

Neues Archiv

der

Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde

zur

Beförderung einer Gesamtausgabe der Quellenschriften
deutscher Geschichten des Mittelalters.



Dritter Band.

Hannover.

Hahn'sche Buchhandlung.

1878.

Zu Anselm dem Peripatetiker.

Von H. Bresslau.

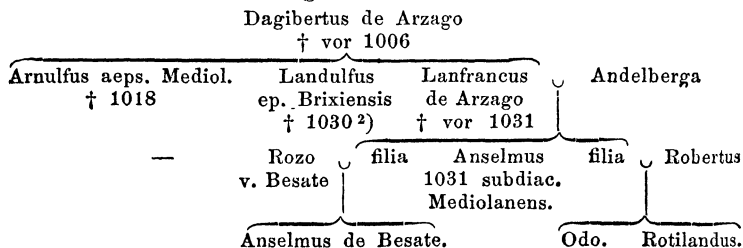
Der Stammbaum des Verfassers, den E. Dümmler seiner vortrefflichen Ausgabe der *Rhetorimachia* Anselms von Bisate voraufgeschickt hat, beruht fast ausschliesslich auf den in der Schrift selbst enthaltenen Angaben: nur einen oder den andern Punkt ist es ihm gelungen, durch anderweitige Zeugnisse zu stützen; Anselms Grossvater Lanfrancus de Arzago ermitteln zu wollen, hielt er bei dem häufigen Vorkommen grade dieses Namens für vergebliche Mühe. Durch einen glücklichen Zufall bin ich bei für andere Zwecke gemachten Vorarbeiten auf einige Urkunden aufmerksam geworden, die das letztere doch ermöglichen und zugleich über einige andere Mitglieder des Geschlechtes erwünschte Aufklärung verbreiten.

Bei Morbio, *Storie dei municipj Italiani* vol. II (Milano 1837), pag. 50ff. ist eine Urkunde vom 13. August 1031 abgedruckt, die 'in loco Arzago' ausgestellt ist¹⁾. Durch dieselbe verkaufen 'Anselmo subdiaconus de ordine sancte Mediolanensis ecclesie filius bone memorie ipsius Lanfranki, mater et filio', die beide nach lombardischem Rechte leben, an 'Oto filius bone memorie Gotefredi de loco Besate' für zwölf Pfund Silberdenare näher bezeichnete, ihrem Areal nach auf zehn iuges (iugera) oder mehr veranschlagte Güter in 'loco et fundo Vemenia'. Durch eine andere Urkunde vom 6. Febr. 1033 (Morbio a. a. O. II, 53) verkauft 'Hoto filius quondam Gofredi de loco Bexate qui profeso sum ex natione mea legem vivere Langobardorum' dieselben Güter für fünfzehn Pfund Silberdenare, also mit dem für einen nur zweijährigen Besitz recht anständigen Profit von 25 Procent, an 'Odescalkus qui et Vibertus clericus filius quondam Altrude'; die Urkunde ist ausgestellt 'fra castro Veglevani'. In einer dritten Urkunde endlich vom 1. Juni 1040, mit dem Actum 'loco insula S. Iulii', verkauft 'Iohannes pres-

1) Morbio druckt die Urkunde zweimal, unter Nr. VII und VIII; die beiden Texte stimmen aber bis auf orthographische Abweichungen wörtlich überein, so dass es sichtlich nur Duplicate eines und desselben Actenstückes sind.

biter filius quondam Petri de loco Cirlonate qui professo sum ex natione mea legem vivere Langobardorum' an 'Remedius qui et Rimezo diaconus filius quondam Amezoni de loco Olago' für hundert Pfund Silberdenare seine gesamten Besitzungen im Umfange von 'tres iugicae' (die Zahl muss verderbt sein) 'in locis et fundis Agrano et Vemignana seu in Karazio atque in Brolo sive in Cilezio, sicut michi obveni per cartulam venditionis da parte Ottane que fecit conius Lanfranchi de Roco¹⁾ Arciago'.

Abgesehen von den Aufklärungen, die uns diese Urkunden über den Güterbesitz Lanfranks, des Bruders des Erzbischofs Arnulfs von Mailand und des Bischofs Landulfs von Brescia, des Grossvaters unseres Peripatetikers geben, lehren sie uns, dass im Jahre 1031 sowohl des letzteren mütterlicher Grossvater Lanfrank von Arzago, wie sein väterlicher Grossvater Gottefredus von Besate bereits verstorben waren, dass dagegen seine Grossmutter und sein Oheim mütterlicherseits, letzterer mit dem Peripatetiker gleichnamig und wie er Cleriker der Mailänder Kirche, sowie dass sein Oheim väterlicherseits Otto noch lebten. Der von Dümmler S. 13 gegebene Stammbaum der mütterlichen Verwandten des Peripatetikers erweitert sich danach folgendermassen:



1) Ist wohl eher Loco als Rocca zu lesen? 2) Dümmler 'c. 1030'. Der Todestag ist 26. Apr. 1030, vgl. Ann. Brixiens. SS. XVIII, 322 und das Epitaphium bei Gradonicus, Pontificum Brixianorum series (Brixie 1755), S. 155; Odorici, Cod. dipl. Bresciano III, 50.